

Der Herr der Ringe

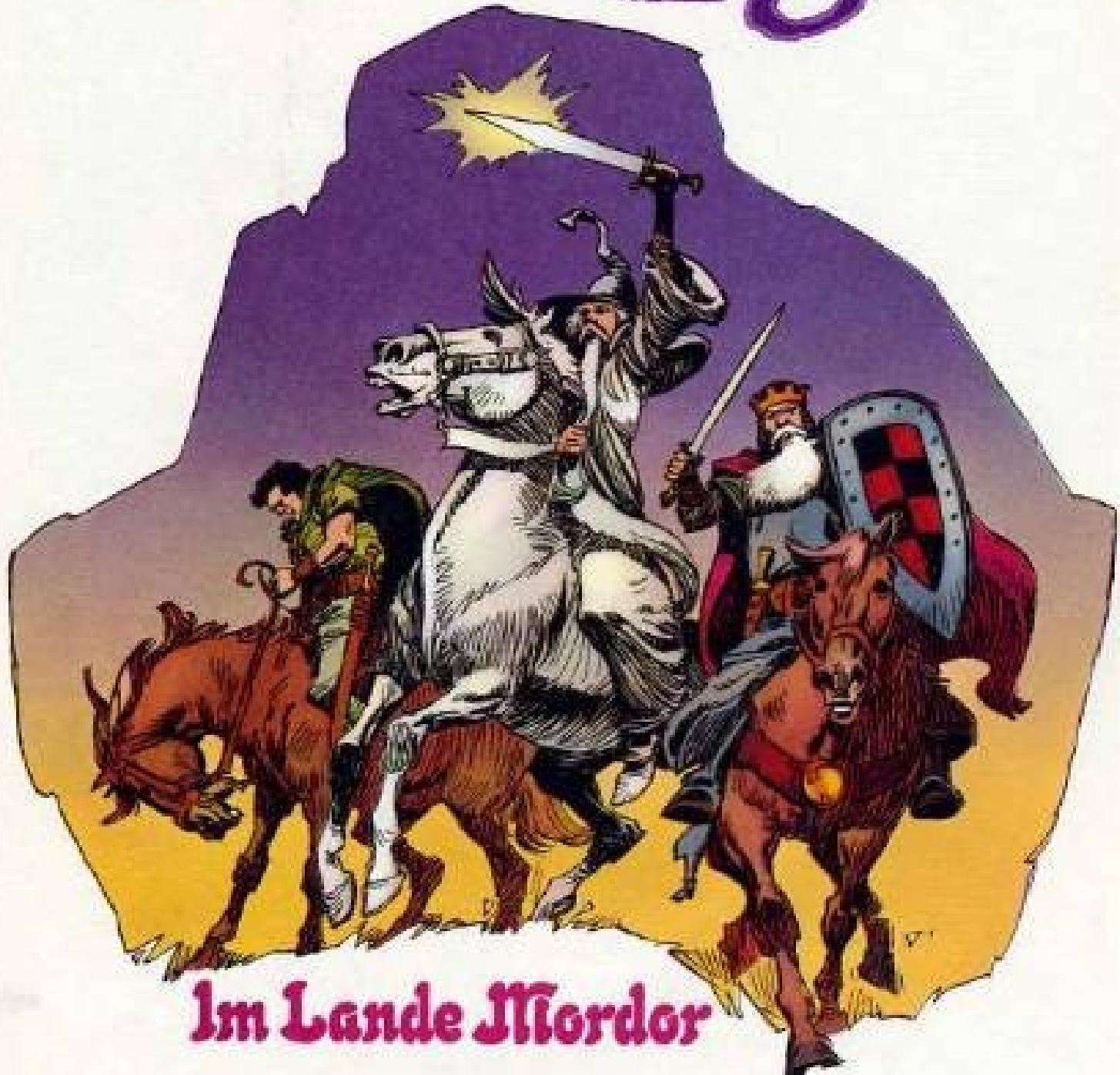
Phantastic-Comic
nach dem
weltberühmten
Tolkien-Roman



Im Lande
Mordor

J.R.R. tolkiens

Der Herr der Ringe



Im Lande Mordor

Auf der Suche nach dem vermißten Frodo hört Aragorn Boromirs Horn erklingen. Er zieht sein Schwert und eilt dem Schall entgegen, in der Hoffnung, dem Gefährten helfen zu können. Doch es ist zu spät.



Auch Legolas und Gimli hatten Boromirs Horn gehört.

Boromir ist tot! Er fiel, als er die Hobbits verteidigen wollte. Sie wurden von Orks verschleppt.

Wehe! Minas Tirith hat einen tapferen Sohn verloren.

Wir können ihn hier nicht wie Aas zwischen diesen abscheulichen Orks liegen lassen! Wir müssen ihn richtig bestatten!

Dann laßt ihn uns mit seinen Waffen in ein Boot legen und ihn zu den Wasserfällen des Rauros schicken. So wird kein böses Lebewesen seine Gebeine entehren.

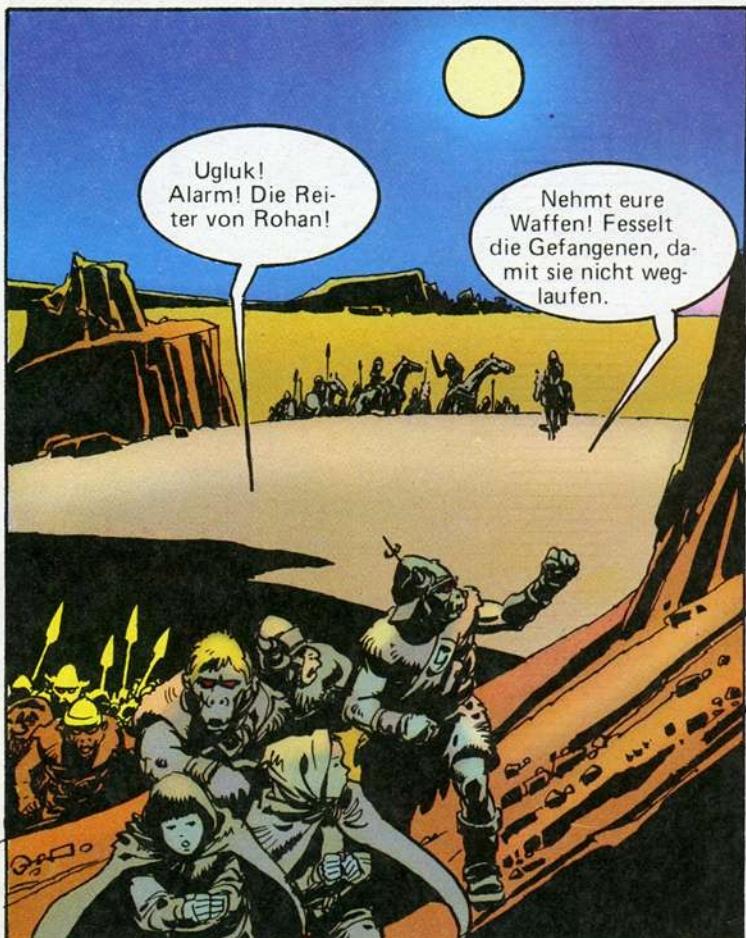


Warum töten wir sie nicht gleich?
Sie sind eine ver-dammte Last.

Ich bin Ugluk. Ich befehle. Mein Befehl lautet, die Hobbits nach Isengart zu bringen, le-bendig.

Deine Be-fehle kommen von Saruman, dem Narren. Nun weißt du, was ich darüber denke... Arrguh!

Keinen Unsinn mehr jetzt! Wir mar-schieren Tag und Nacht, bis wir mit den Gefangenen Isengart erreicht haben.





Grischnakhs Schwert glänzte schwach im Mondlicht, das war sein Verderben.



Wir müssen in Deckung gehen, auch vor unseren Rettern. In der Dunkelheit könnten sie uns leicht für Orks halten.

Richtig! Hör doch! Grischnakhs Schrei hat Ugluk alarmiert. Er brüllt schon seine Befehle.

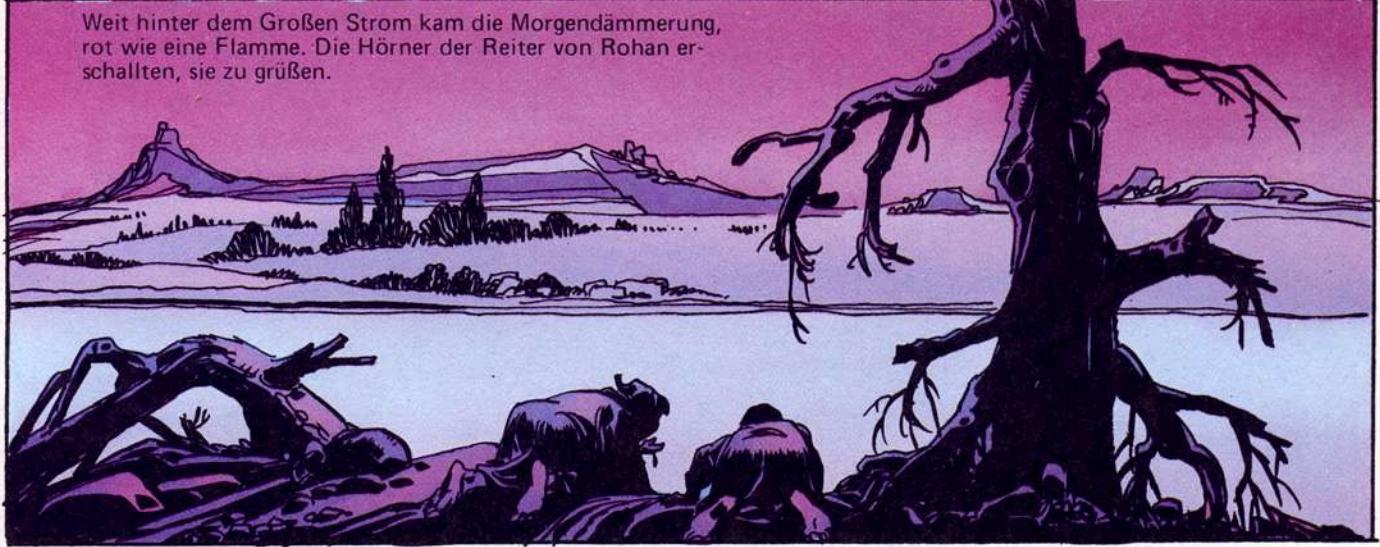


Hier werden sie uns nicht finden.

Vielleicht, aber ob wir jemals wieder hinausfinden? Ich habe in Bruchtal die Karte studiert, und weiß, wo wir sind. Wir sind im gefürchteten Fangorn-Wald. Vor uns liegt der Fluß Entwasser.



Weit hinter dem Großen Strom kam die Morgendämmerung, rot wie eine Flamme. Die Hörner der Reiter von Rohan erschallten, sie zu grüßen.



Nur gut, daß wir noch ein paar Lembas haben. Länger als fünf Tage reichen sie aber nicht mehr.

Hier scheint es auch weder Pflanzen noch Tiere zu geben, die man essen könnte. Nur Bäume.

Wir folgen dem Entwasser. Er fließt durch den Wald, also führt er uns auch wieder hinaus.

Im Sonnenlicht sieht dieser verwilderte Wald ganz anders aus. Ich habe fast das Gefühl, daß mir die Gegend gefällt.

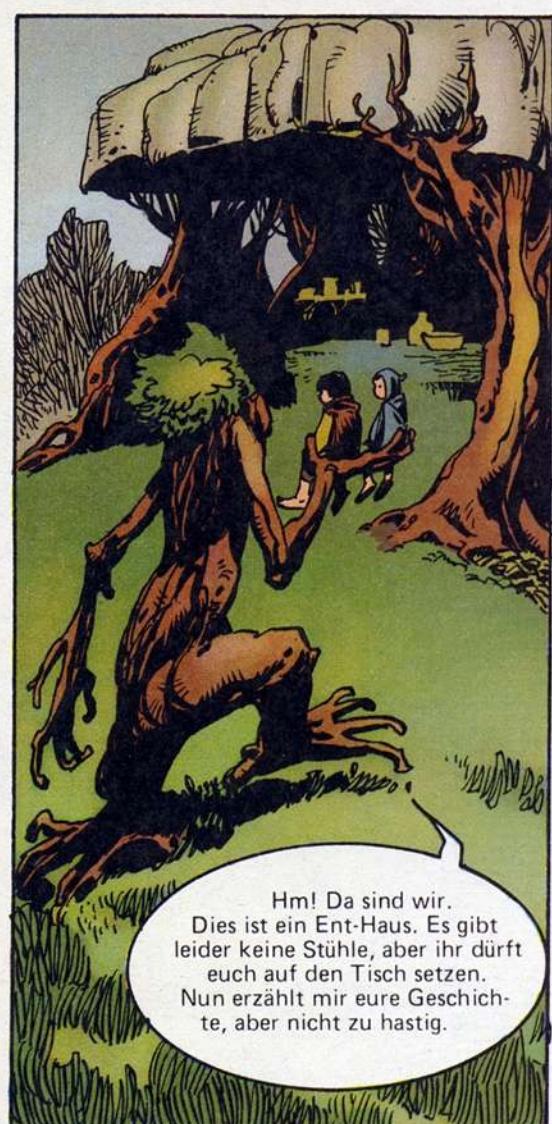
Du hast fast das Gefühl, daß dir der Wald gefällt. Das ist ungemein freundlich von dir. Ich habe fast das Gefühl, daß ihr mir beide nicht gefällt.



Hram, Hum!

Sei nicht hastig, das ist mein Wahlspruch. Wenn ich euch gesehen hätte, ehe ich euch hörte, hätte ich euch zertreten, ich hätte euch für kleine Orks gehalten.





Vor dem Fangorn-Wald hatten die drei Fährtsucher Spuren der Schlacht gefunden...

Die Reiter von Rohan waren zu gründlich. Sie haben alle toten Orks verbrannt.

Und vielleicht unsere Freunde Merry und Pippin mit ihnen.

Aragorn, ich habe Stricke gefunden. Verknötet und durchgeschnitten.

Das waren vielleicht die Stricke, mit denen unsere Hobbits gefesselt waren. Wenn sie durchgeschnitten sind, bedeutet das, die Hobbits sind entkommen.

Ja! Hier sind ihre Fußstapfen und so wie sie aussehen, sind sie gerannt, würde ich sagen.

Seht! Dort in den Bäumen. Könnt ihr nicht sehen, wie er von Baum zu Baum geht? Ein alter Mann.

Es ist Saruman! Laß ihn nicht reden oder uns mit seinem Zauber überraschen. Schieß zuerst!

Warte, Legolas. Wir dürfen nicht auf einen alten Mann schießen, ohne ihn angerufen zu haben. Wir beobachten ihn und warten ab.

Ein Elb, ein Mensch und ein Zerg gemeinsam in diesen Zeiten? Dahinter steckt zweifellos eine Geschichte, die zu hören es sich lohnt.

Sprecht!
Was habt ihr mit
unseren Freunden
gemacht?

Dürfen
wir Euren Na-
men erfah-
ren?

Meinen
Namen! Habt ihr ihn
nicht schon *erraten*? Ihr
habt ihn früher schon
gehört.

Es ist Saruman!
Seht doch, das weiße Ge-
wand unter seinem Umhang.
Schieß, Legolas! Schieß,
bevor er seinen Zau-
ber ausspricht!

Gandalf!
Alle Hoffnung hatten
wir aufgegeben, da kehrst du
in unserer Not zu uns zurück.
Welcher Schleier war über
meinem Blick?
Gandalf!

Ich bin tatsächlich Saruman. Man könnte fast sagen, Saruman, wie er hätte sein sollen.

Es ist Gandalf! Aber du bist ja ganz in weiß! Sarumans Farbe.

Komm, Gandalf, erzähle uns, wie du dem Balrog entkamst!

Nenne ihn nicht! Es ist eine lange Geschichte, und ich werde sie euch erzählen.

„Lange Zeit fiel ich und er fiel mit mir. Sein Feuer war um mich.“

„Dann stürzten wir in tiefes Wasser und alles war dunkel. Kalt war es, wie der Tod. Fast erstarrte mein Herz.“

„Wir waren im Innersten der Erde. Das Wasser hatte sein Feuer gelöscht, aber nun war er ein schleimiges Wesen, stärker als eine Würgeschlange.“



„Wir kämpften weit unter der lebendigen Erde in dunklen Gängen. Ich verfolgte ihn bis zur *Endlosen Treppe*.“

„Die endlose, höher und höher sich schraubende Wendeltreppe jagte ich ihn hinauf und blieb ihm auf den Fersen.“

„Die Treppe führte uns zur Spitze der Silberzinne. Der Weg vom tiefsten Kerker zum höchsten Gipfel lag hinter mir.“



„Ich warf meinen Feind hinunter, er stürzte von der Höhe und zertrümmerte dabei die Seite des Bergs.“

„Und wieder fand mich Gwaihir, der Herr der Winde, und trug mich fort.“



Gwaihir brachte mich nach Lothlorien, wo Frau Galadriel meine Wunden heilt. Sie lässt euch herzlich grüßen.

Kommt! Wir haben für unser Wiedersehen Zeit genug in Anspruch genommen. Jetzt ist Eile geboten. Auf nach Rohan!

Rohan?
Aber der Dunkle Herrscher bedroht Minas Tirith.

Ja, aber Saruman, der Statthalter des Dunklen Herrschers, greift Rohan an, um die Verstärkung von Minas Tirith wegzulocken.
Whiii!

Weshalb pfeifst du? Du solltest deinen Atem sparen, denn es ist eine weite Wanderung bis Rohan.

Wir brauchen nicht zu Fuß zu gehen. Seht! Da kommen Pferde aus Rohan.

Ich sehe drei. Hasufel, und da ist mein Freund, Arod. Aber da ist noch ein drittes, das ich noch nie zuvor gesehen habe.

Das ist Schattenfell. Er ist der Fürst unter den Pferden, und nicht einmal Theoden, der König von Rohan, hat je ein besseres gehabt. Wir ziehen zusammen in die Schlacht.

Viele Stunden
ritten sie durch
die Wiesen und
Flußebenen, bis
sie die Pforte
von Rohan er-
blickten.

Ich sehe großen Rauch, er ver-
dunkelt die Sonne, so daß sie die
Farbe von Blut hat. Was mag
das sein?

Kampf und Krieg! Rei-
tet weiter!



Die ganze Nacht ritten sie, bis sie am nächsten Morgen schließlich die Pforten von Edoras, der Hauptstadt von Rohan, erreichten.

Halt! Es ist
König Theodens Be-
fehl, daß niemand durch
seine Tore kommen
darf außer seinen
Freunden.

Ein weiser
Entschluß in
kriegerischen
Zeiten.



Das Alter hat den König
geschwächt. Er ist nicht mehr
der, den Ihr vor Jahren gekannt
habt. Vor allem, seit Schlan-
genzunge sein Berater
wurde.

Schlangen-
zunge? Ich möchte
den Herrn von Rohan
sprechen, nicht
Schlangenzunge

Ich bin Hama, der
Torwirt. Der alte
Mann kann seinen Stab
behalten, aber alle an-
deren Waffen müßt
ihr abgeben.

Laß, Ara-
gorn. Tu, was
er sagt.



Heil, Theoden,
Thengels Sohn! Der
Sturm kommt und alle
Freunde sollten sich zusam-
mentun, um nicht ver-
nichtet zu werden!

Warum sollte
ich dich willkommen
heißen, Gandalf Sturmkrä-
he? Du bringst immer
schlechte Nachrich-
ten.



Ihr spreicht wahr, Herr, und soll-
tet meinen Rat hören. Er kommt,
um eure Hilfe zu erbitten. Ihr
solltet sie ihm nicht ge-
währen.

Grima Schlan-
genzunge! Schweig,
du einfältiger
Wurm!

Du wagst es,
so mit mir zu spre-
chen? Töten werde
ich...

BOOOMM



Habe ich Euch
nicht geraten, den Stab
zu verbieten? Dieser
Narr Hama hat uns
betrogen!

Nun, Theo-
den, wollt ihr
uns helfen?



Die Zeit der
Furcht ist vorbei. Sag
mir, Gandalf, was ist
zu tun?



Dies ist Eowyn, meine Nichte. Sie ist die einzige Verwandte, die zu mir hält, seit ihr Bruder Eomer Schlangenzunge bedrohte und ich ihn gefangen nehmen ließ.

Ein Mann mag Euch lieben und Schlangenzunge nicht lieben. Bitte schickt nach ihm.

Das mag sein. Hama, lasse meinen Neffen Eomer bringen.



Hört nicht auf diesen Zauberer, Herr. Hört den Rat Eures getreuen Grima, nicht seinen.

Nieder, Schlangenzunge! Wie lange ist es her, seit Saruman dich gekauft hat? Hat er dir die Frau versprochen, die du begehrst, Eowyn?



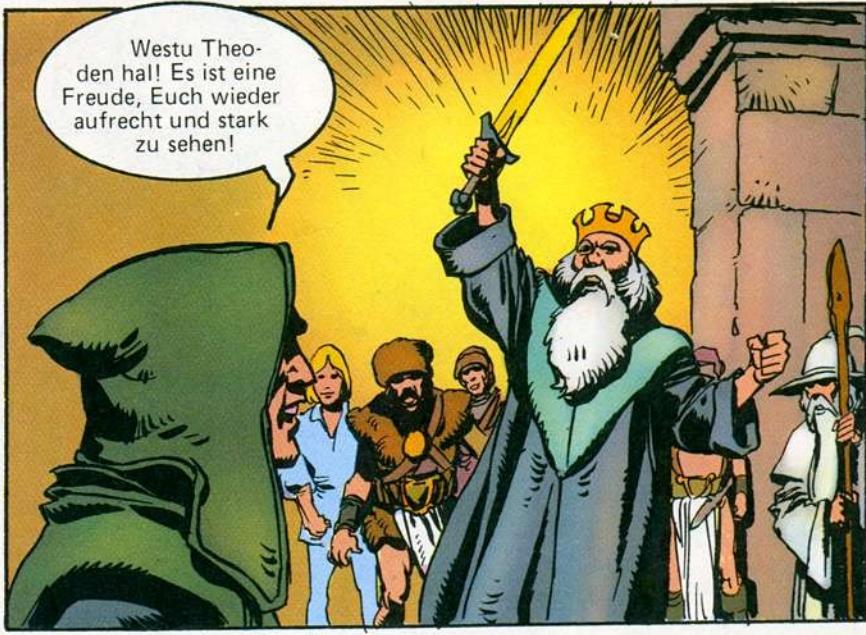
Hat dich Eomer nicht bedroht, weil du seine Schwester haben wolltest?

Was hast du dazu zu sagen, Grima? Stimmt das?

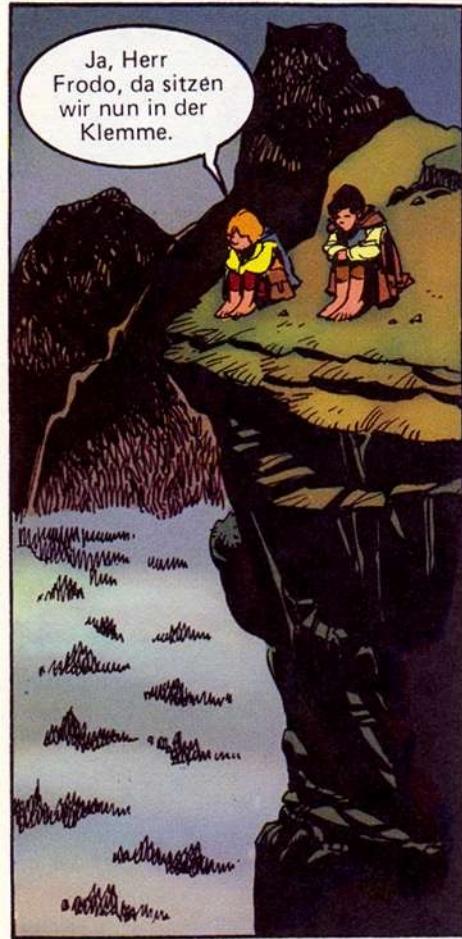
Ihr seid ein einfältiger alter Mann und Saruman wird euch vernichten!

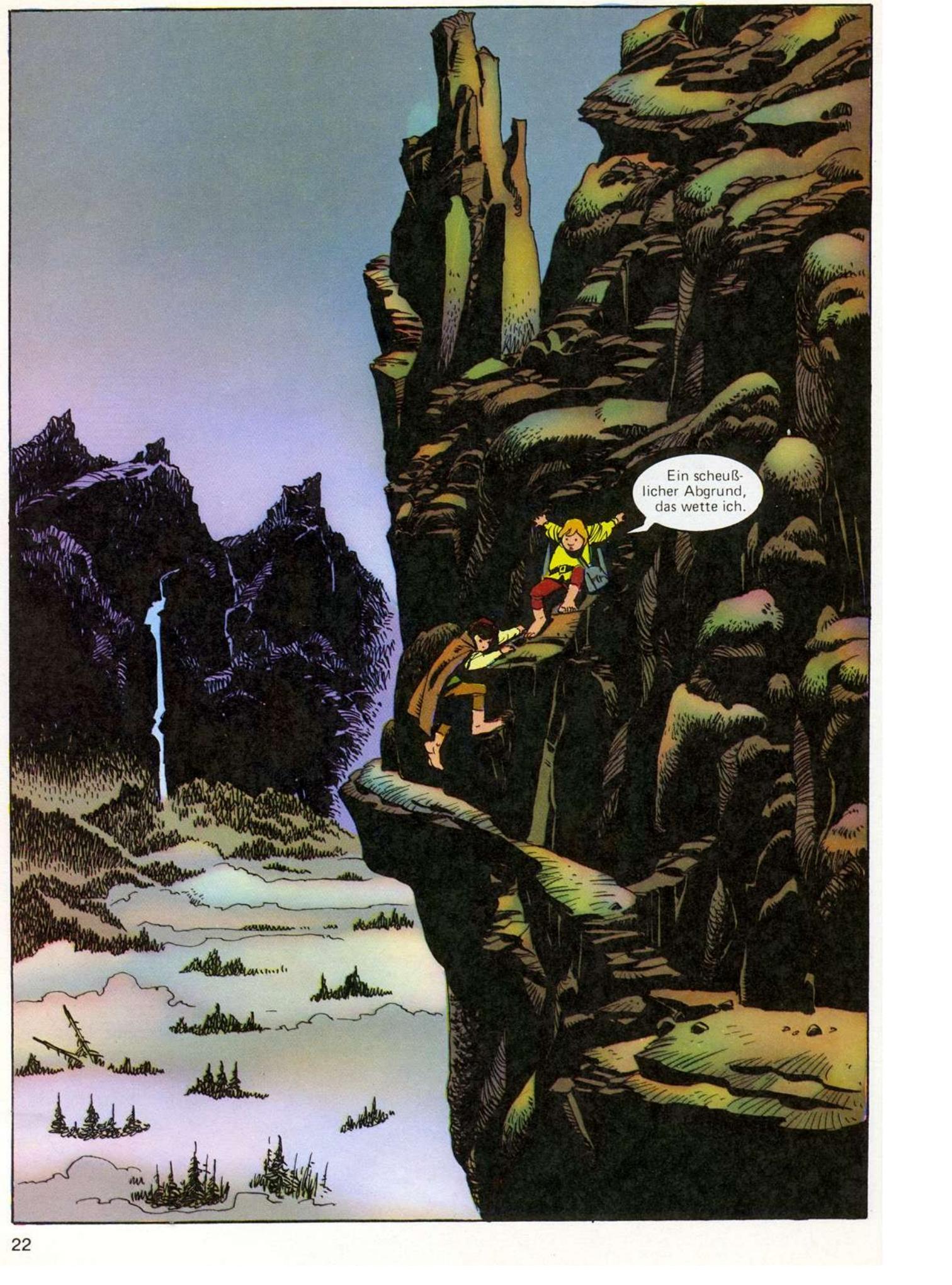
Haltet ihn nicht auf! Gebt ihm ein Pferd, wenn er es wünscht! Je eher er mir aus den Augen ist, desto besser.





Es war der dritte Abend, seit Frodo und Sam die Gemeinschaft verlassen hatten. Fast die ganze Zeit waren sie in den kahlen Hängen des Emyn Muil herumgeklettert.





Ein scheußlicher Abgrund,
das wette ich.







Wo ist er, mein Schatz? Er gehört uns und wir wollen ihn. Die dreckigen, kleinen Diebe haben meinen Schatz. Verflucht sollen sie sein! Wir hassen sie!

Was ist sein Schatz? Meint er den...?

Pst! Er ist nah genug, um ein Flüstern zu hören.

Mein Schatz!
Wir wollen ihn!

Umpf! Du bist stärker als du aussiehst. Ungh!

Aauuh!
Er beißt mich!
Hilfe, Herr Frodo!

Laß los,
Gollum, oder ich
schneide dir mit
Stich die Kehle
durch!

Tut uns
nicht weh. Sie tun uns
nicht weh, liebe, kleine
Hobbitse, nicht wahr?
Wir wollten nichts
Böses.

Wir tun dir
nicht weh, aber laufen-
lassen tun wir dich auch
nicht. Du bist voller
Bosheit und Schlech-
tigkeit.



Es tut uns weh, es tut weh. Es ist kalt, es schneidet ein! Elben haben es gedreht, verflucht sollen sie sein! Schreckliche, grausame Hobbits! Nehmt es weg!

Ich nehme es dir nicht ab, es sei denn, du versprichst, nicht wegzulaufen.

Auf den Schatz! Er wird dich festhalten. Aber er ist noch verräterischer als du. Sei vorsichtig. Schwöre, aber du kannst ihn weder berühren noch sehen. Er würde dich verrückt machen.



Sméagol wird schwören, daß Er ihn nicht bekommen soll. Wir wollen dem Herrn des Schatzes dienen.

Nimm das Seil ab, Sam.

Jetzt gehen wir aber, Gollum, oder wie immer wir dich nennen sollen.



Gehen wir! Es gibt einen Weg zwischen Nordende und Südende. Ich habe ihn gefunden, ja! Ein Glück, daß ihr Sméagol gefunden habt. Folgt Sméagol.



Geh nicht so weit voraus! Ich bin dir auf den Fersen und habe das Seil griffbereit.



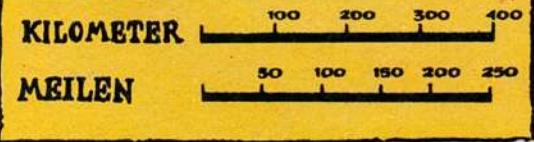
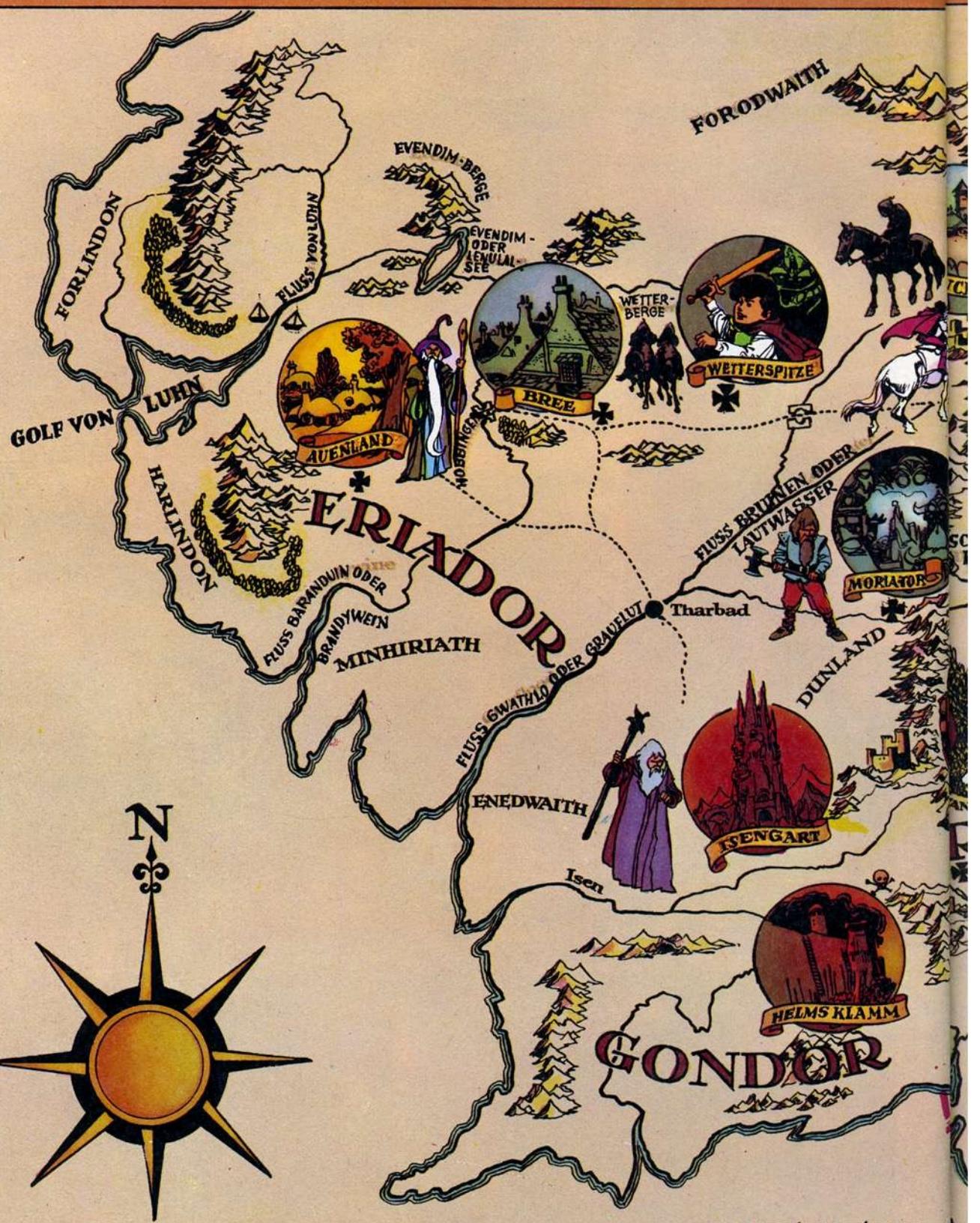
Nein, nein! Sméagol hat's versprochen. Ihr werdet sehen, Sméagol hält Wort!

Gollum ging rasch, wobei er Hände und Füße gleichermaßen benutzte. Aber er schien nicht mehr an Flucht zu denken, denn wenn Frodo und Sam zurückblieben, drehte er sich um und wartete auf sie.

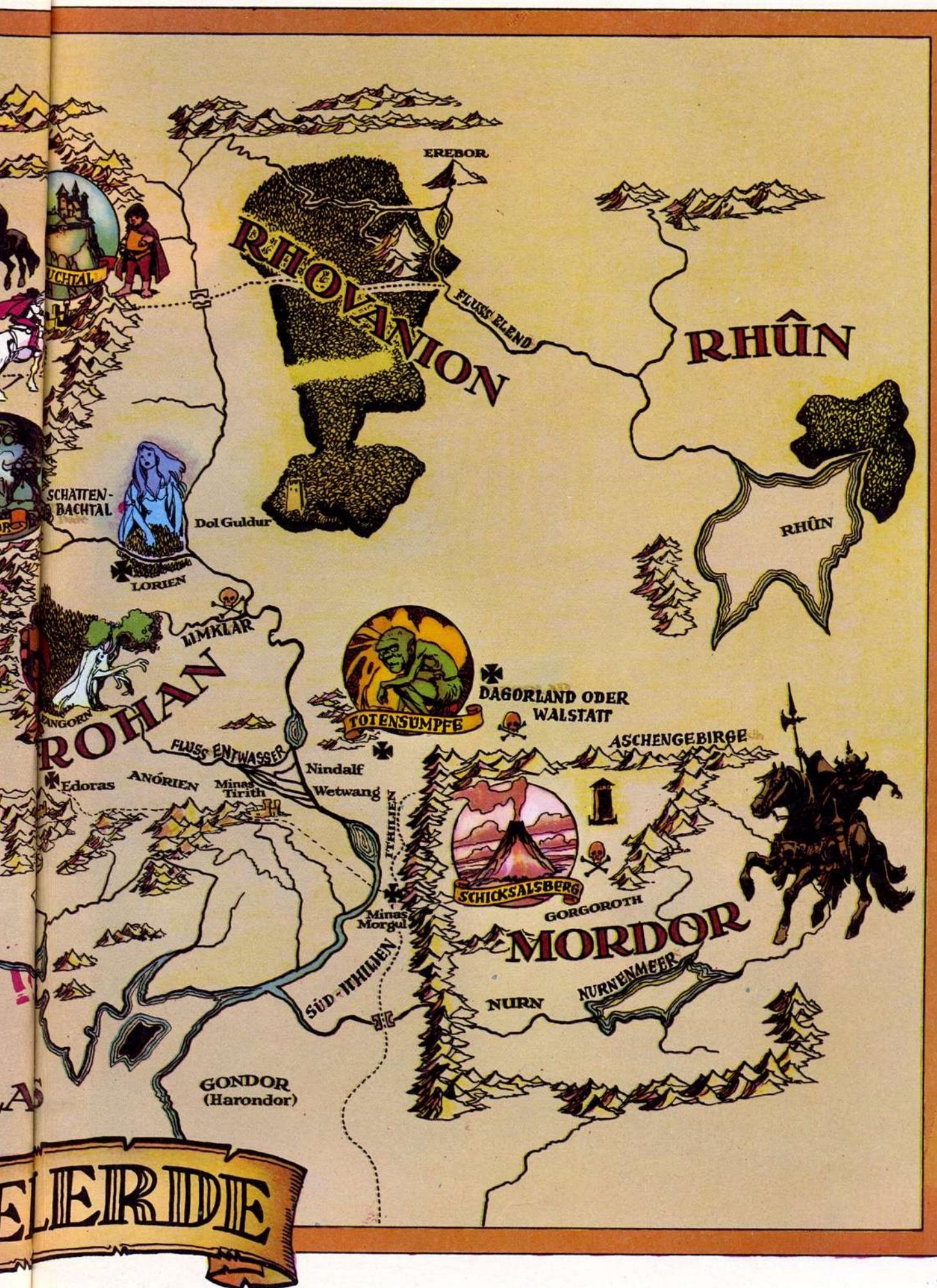


Als der Geist vor dem Mond vorüberhuschte, stieß er einen klagenden, Schrei aus, hoch, dünn und grausam. Die Hobbits und Gollum erschauerten.





MITTE



Am Turm von Orthanc zu Isengart versammelte Saruman seine schrecklichen Vasallen, Orks, Halb-Orks und Kobolde, zum Sturm auf Gondor. Die Zitadelle war erfüllt von bösem Treiben und dem Feuer der Furcht.

Unsere Zeit ist nah!



Theodens wenigen Hundertschaften werden Zehntausende der Unseren gegenüberstehen. Sobald Rohan gefallen ist, überrollen wir den besiegten Feind und machen uns ganz Mittelerde untertan.

Die Streitmacht unserer Feinde versammelt sich zu ihrer letzten Verteidigungsschlacht. Vorwärts nun, ich verspreche euch, daß Theodens Festung Edoras in weniger als zwei Tagen uns gehören wird!



Unter freudigen Rufen der Menge führte Theoden sein Heer gegen Sarumans Streitmacht. Am zweiten Tag ihres Rittes erreichten sie die Gipfel des Thrihyrne.



Der Reiter. Ich erkenne ihn, es ist Ceorl.

Endlich kommt ihr, aber zu spät und mit zuwenig Kraft. Sarumans Heer hat uns überwältigt. Alle übrigen sind in Helms Klamm.

Theoden! Mein Herr, verzeiht mir. Ich dachte...

Du dachtest, ich sei in Edoras, gebeugt wie ein alter Baum unter dem Winterschnee. Gebt dem Mann ein frisches Pferd und laßt uns zu Helms Klamm reiten, zum Sieg über die dunklen Horden.



Reitet zu Helms Klamm, Theoden. Geht nicht zu den Furten des Isen und bleibt nicht in der Ebene. Ich muß Euch kurze Zeit verlassen, um einen Auftrag zu erfüllen, aber ich komme dann zu Helms Tor. Lebt wohl!

Was bedeutet das? Wohin geht er?

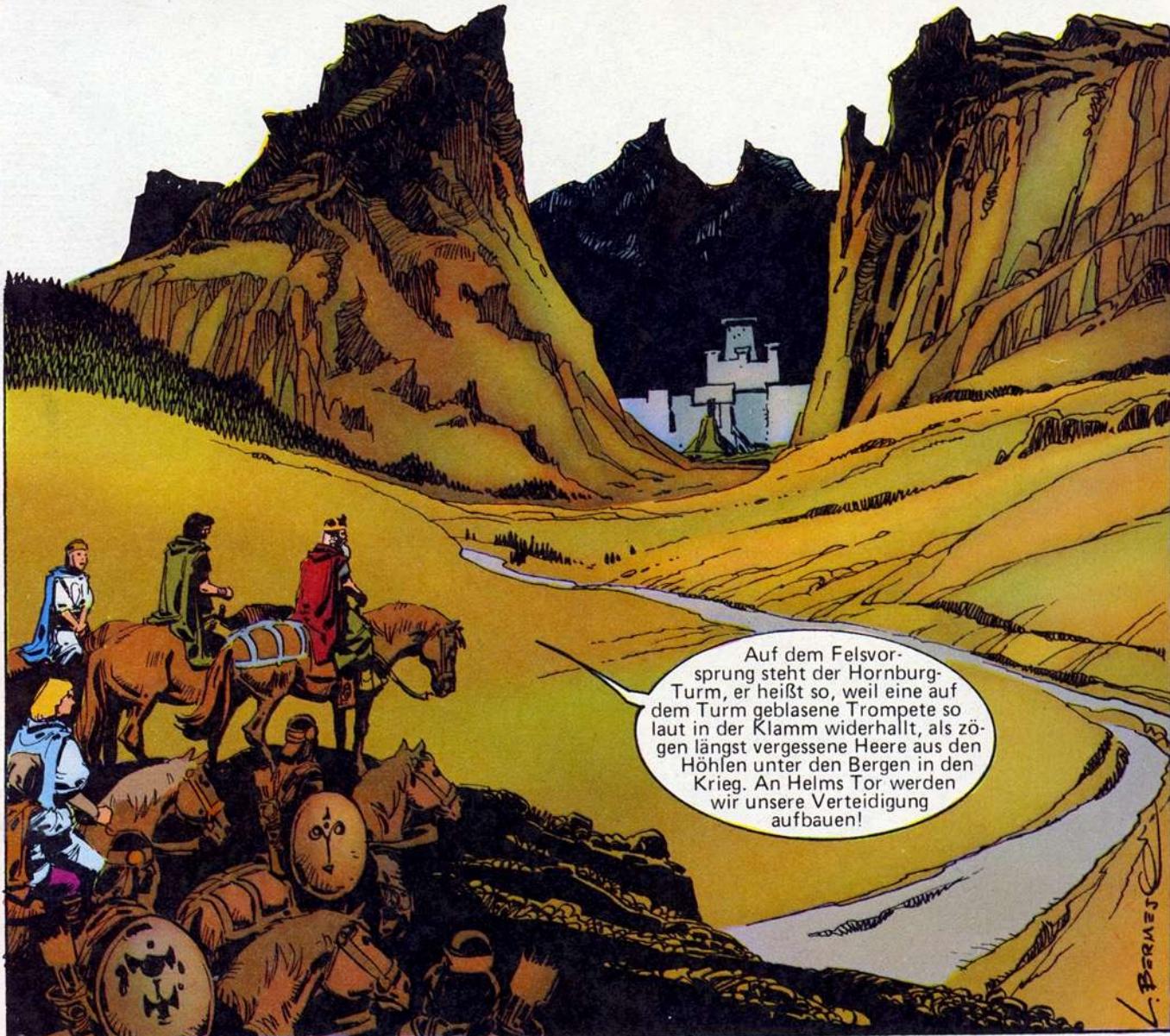
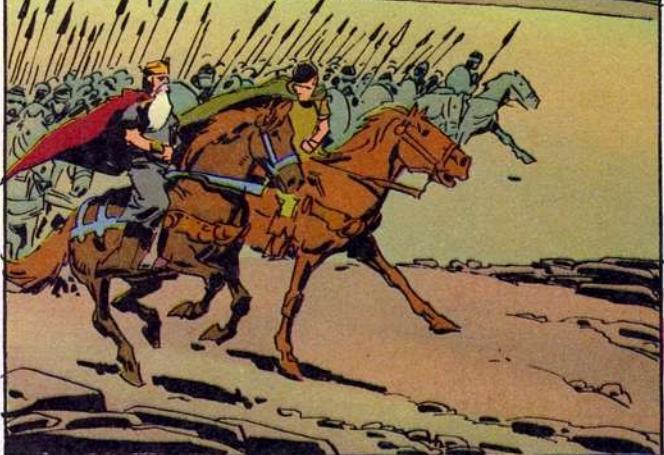
Es ist Gandalfs Art, zu kommen und zu gehen, wie es ihm paßt. Doch wenn er sagt, daß wir ihn an Helms Tor wieder treffen, genügt mir das.



Aragorn,
besteht Hoff-
nung für uns?

Eine schwache Hoffnung,
König Theoden. Eine schwache,
einsame Hoffnung. Der Schat-
ten über Mordor wird lang-
sam größer.

Da ist Helms Klamm, die
Festung in der Talsohle der
Weißen Berge. Hier nahm Helm
Hammerhand im langen Winter des
Jahres 2758 Zuflucht. Nach ihm
ist die Schlucht be-
nannt.



Unsere Kundschafter kehren zurück. Ihrem Hörnerblasen nach haben sie den Feind schon gesehen.

Orkbanden und Wolfsreiter streifen umher und metzeln alles nieder. Aber sie sind nicht die Hauptmacht.

Dann laßt uns rasch sein. Laßt uns durch diese Feinde zwischen uns und dem Tor hindurchstoßen.



Helms Deich. Vor uns liegt ein alter Graben mit Schutzwall unterhalb von Helms Tor. Dort können wir umdrehen und eine Schlacht liefern.

Nein, wir sind zu wenig, um den Deich zu verteidigen. Wir müssen weiter zum Tor.



Der Herr von Rohan, König Theoden, verlangt Einlaß.

Das ist eine gute Nachricht, die wir nicht erhofften. Schnell, Herr! Der Feind ist Euch auf den Fersen!



Wir müssen durch das Tor, diese Rampe hinauf!



In einer langen Reihe ritten sie durch die Tore der Hornburg.

Theoden! Heil,
König Theoden! Wir
sind gerettet!

Eomer, ver-
teile die Männer auf
dem Wall. Wir haben
nicht mehr viel
Zeit.

Wie Ihr be-
fehlt, Herr.

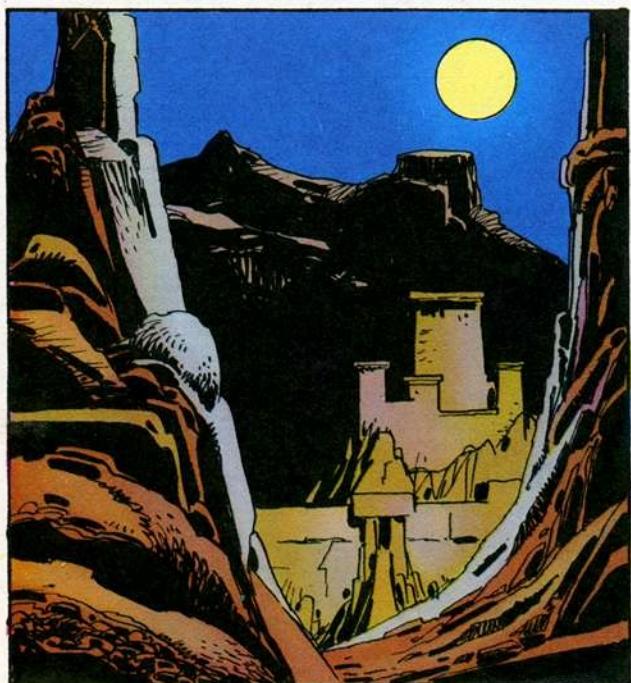
Gimli! Lego-
las! Verteilt die Leute
auf dem Klammwall, auf
beiden Seiten des Tores.
Aragorn, komm mit
mir.



Die Nacht brach über Helms Klamm herein. Nur vereinzelt konnte man Wölfe hören, die den Mond anheulten.

So gefällt es mir
besser. Das ist ein guter
Felsen. Dieses Land hat zä-
hes Gebein. Ich spürte es in
meinen Füßen, als wir
vom Deich herauf-
kamen.

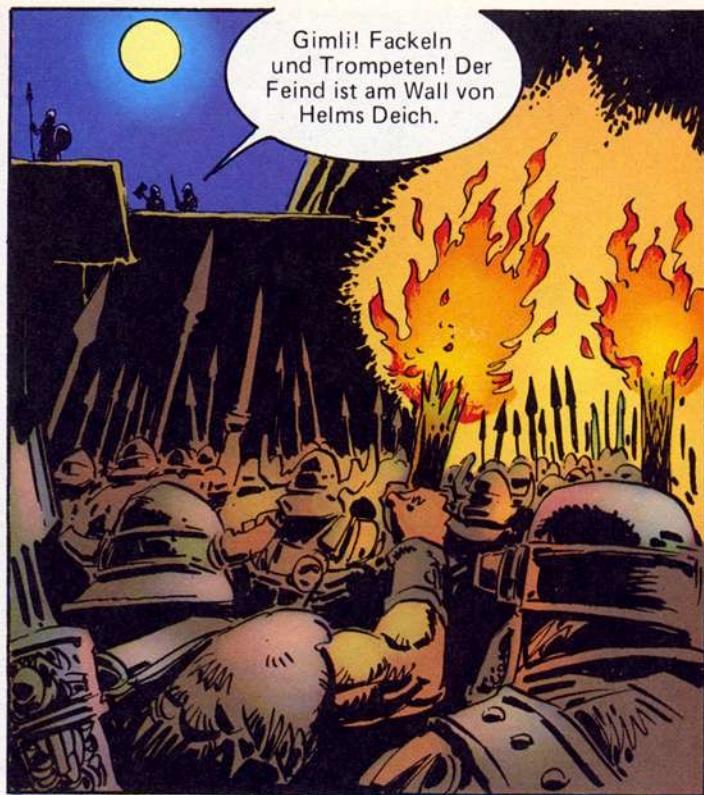
Mir gefällt dieser Ort
nicht. In einem Wald fühle ich
mich wohler. Aber du tröstest mich,
Gimli, und ich bin froh, daß du mit
deinen kräftigen Beinen und deiner
harten Axt neben mir stehst. Ich
wünschte, es wären mehr von
deiner Sippe bei uns.



Ich hätte auch nichts gegen hundert gute Bogenschützen aus. Düsterwald. Wir könnten sie brauchen.



Gimli! Fackeln und Trompeten! Der Feind ist am Wall von Helms Deich.



Der Feind ist nah! Wir haben alle Pfeile verschossen und viele Orks am Deich getötet. Aber er wird sie nicht lange aufhalten. Sie fallen in dichten Scharen ein, wie Wanderameisen!



Sie kommen! Der Sturm auf Helms Tor hat begonnen!



Die Orks schrien, schwangen Speer und Schwert und schossen einen Schwarm von Pfeilen auf jeden, der auf der Festungsmauer stand.





Die zerbrochene Klinge leuchtet wieder, wie es vorhergesagt war.

Wir werden das Tor von innen sichern. Es wieder instand zu setzen, ist zu gefährlich!

Wir müssen zurück.

Was...?

Du entkommst uns nicht!

Schnell!
Sein Kopf soll meinen Speer zieren!

Baruk
Khazad! Khazad
Ai-menu!

Bist du über die eigenen Füße gestolpert? Du bist aber ungeschickt!

Ich habe zum Glück einen Zwerg, der mich beschützt.

Ich danke dir, Gimli, Glóins Sohn. Aber wie kommst du hierher?

Ich folgte Euch, um die Müdigkeit abzuschütteln und beobachtete Euren Kampf aus dem Dunkeln.





Das ist ihr letzter Ansturm. Wenn wir sie nicht zurückdrängen können, müssen wir den Kammwall aufgeben und uns über die Treppe zur Hornburg zurückziehen.

Anduril, mein Schwert, wird noch viel Orkblut fließen lassen, ehe ich zurückweiche.



Es ist hoffnungslos, Aragorn. Ich bin zu weit weg von der Treppe, ich gehe in die Klamm!

Komm hierher, Aragorn! Alle, die noch am Leben sind, haben sich in Sicherheit gebracht. Du und ich sind die einzigen hier draußen.



Schnell! Das war mein letzter Pfeil, und sie werden das Tor nicht länger für uns offenhalten. Komm schnell!



SLAM!

Wo ist Gimli?

Zuletzt sah ich ihn hinter dem Wall kämpfen. Vielleicht entkam er zu den Höhlen. So ein Zufluchtsort müßte einem Zergen gefallen.

Ich muß gehen und Pfeile suchen. Ich wünschte, die Nacht wäre zu Ende, und ich hätte besseres Licht zum Schießen.

Ich gehe zu Theoden. Er wird auf Nachricht über Eomer warten.



Der Klammwall ist genommen, Herr, und die ganze Verteidigung ist weggefegt. Die Männer flohen hierher oder in die Klamm.

Und Eomer war bei denen, die zur Klamm zurückwichen.



Es heißt, die Hornburg wurde nie-mals bei einem Angriff ein-genommen, aber jetzt ist mein Herz voller Zweifel. Warum habe ich auf Gandalf gehört?

Beurteilt Gandalf nicht, ehe alles vorüber ist, Herr. Die Morgendämmerung kommt und das ist unser Vor teil. Orks hassen Sonnen licht.

Das Ende wird nicht lange auf sich warten lassen, und ich werde nicht hier enden wie ein al ter Dachs in der Falle. In der Morgendämmerung werde ich hinausreiten. Wollt Ihr mit mir reiten, Arathorns Sohn?

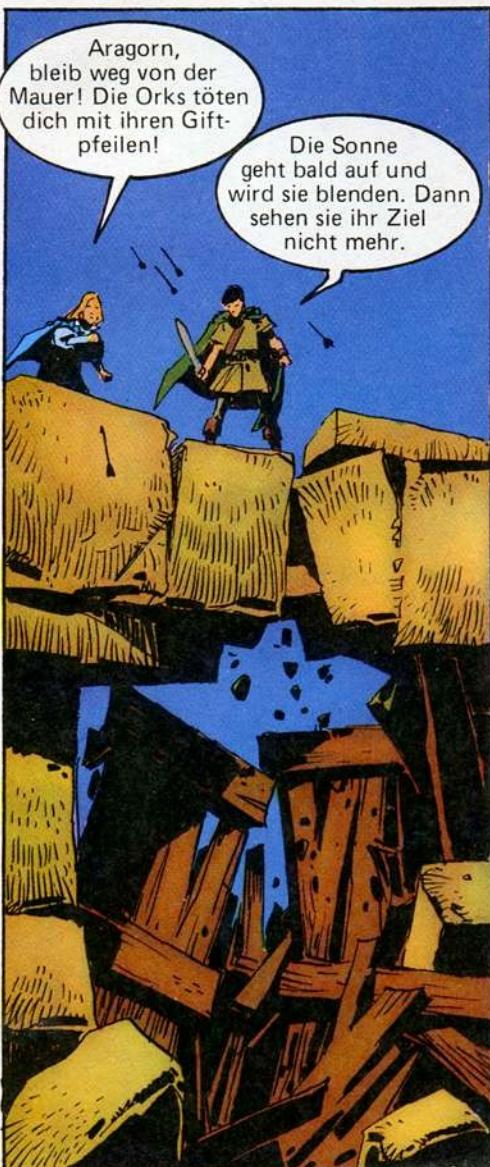
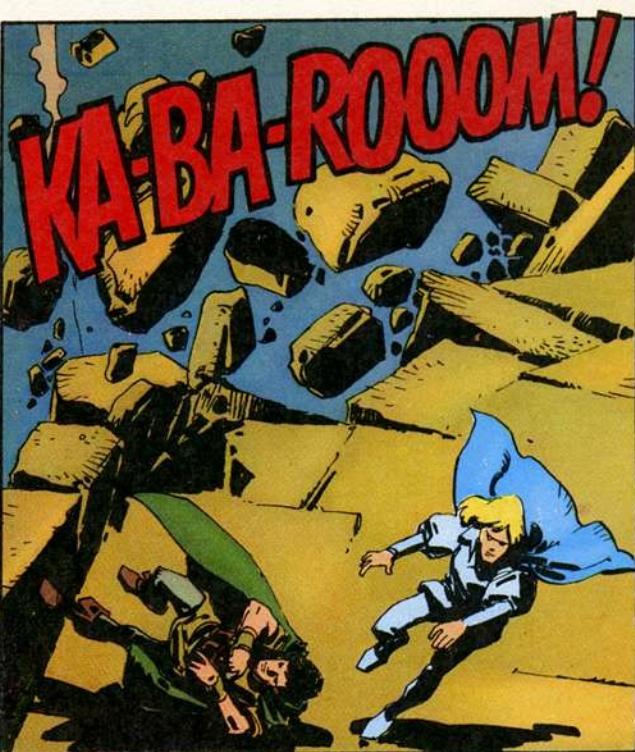
Ich reite mit Euch.



Der östliche Himmel wurde blaß, als die Morgendämmerung nahte...

König Theoden reitet zum letzten Gefecht mit dem Feind hinaus. Ich gehe mit ihm. Wirst du uns auch begleiten, Legolas?

Sicher. Ich bin nicht hierhergekommen, um zurückgelassen zu werden. Vielleicht finde ich dann auch Gimli.





Dann erschallte plötzlich und schrecklich Helms großes Horn vom Turm des Königs.



Der Widerhall kam aus der Klamme zurück, ein Schmettern nach dem anderen, als ob auf jedem Fels und jedem Berg ein mächtiger Herold stünde.

Von den Bergen ertönten die Hornsignale, näher jetzt und lauter antworteten sie einander und schmetterten wild und ungestüm.



Helm für
Theoden, unseren
König!

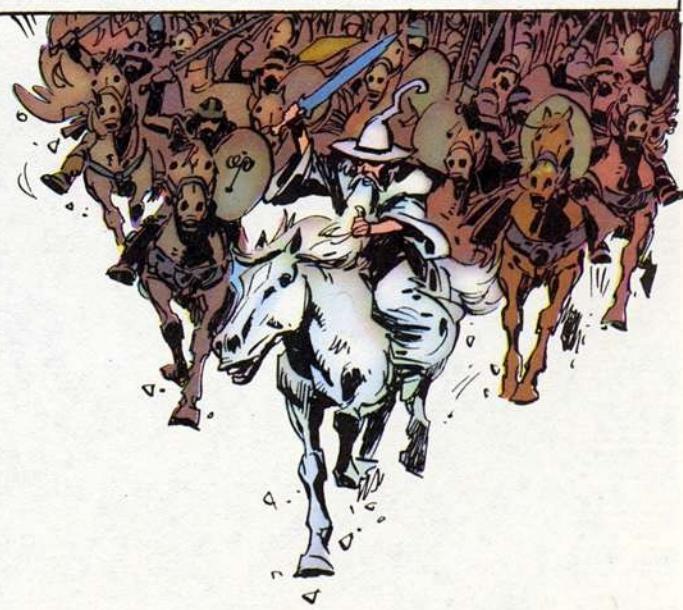
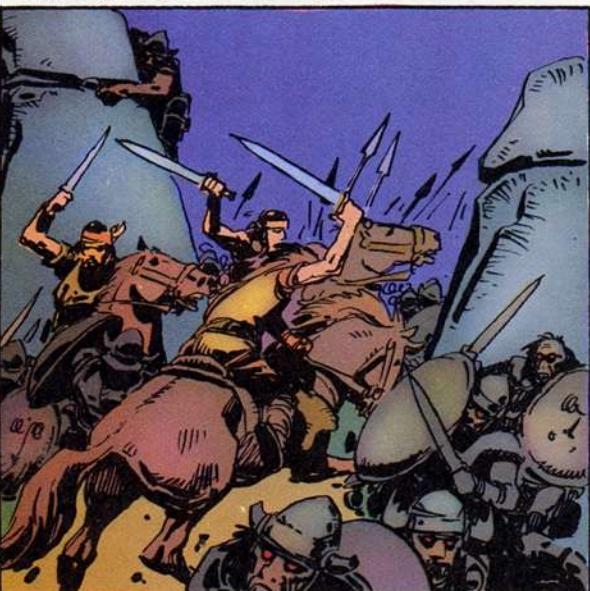
Vorwärts,
Eorlingas! Treibt
diese Scheusale zu
Helms Deich und
noch weiter!

Seht, wie sie vor unseren
Schwertern und Speeren fliehen,
jetzt, wo wir sie ins Tal treiben.
Sie werden jammern und heulen,
aus Furcht vor dem Schick-
sal, das mit Anbruch dieses
Tages über sie kam.



Am großen Deich führten König Theodens Gefährten den Durchbruch fort. Sie wagten nicht, anzuhalten, da sonst die Müdigkeit von der langen Belagerung sie übermannt hätte.

Da erschien plötzlich auf einem Grat ein Reiter, in Weiß gekleidet, leuchtend in der aufgehenden Sonne.





Als die beiden Heere den versprengten Haufen Orks zwischen ihnen angriffen, vollzog sich ein dramatischer Wandel der Landschaft.



Wo sich vorher grasbedeckte Täler erstreckt hatten, lauerte jetzt ein Wald. Jammernd verschwanden die Orks unter den wartenden Schatten der Bäume...



...und aus jenen Schatten kam keiner jemals zurück.



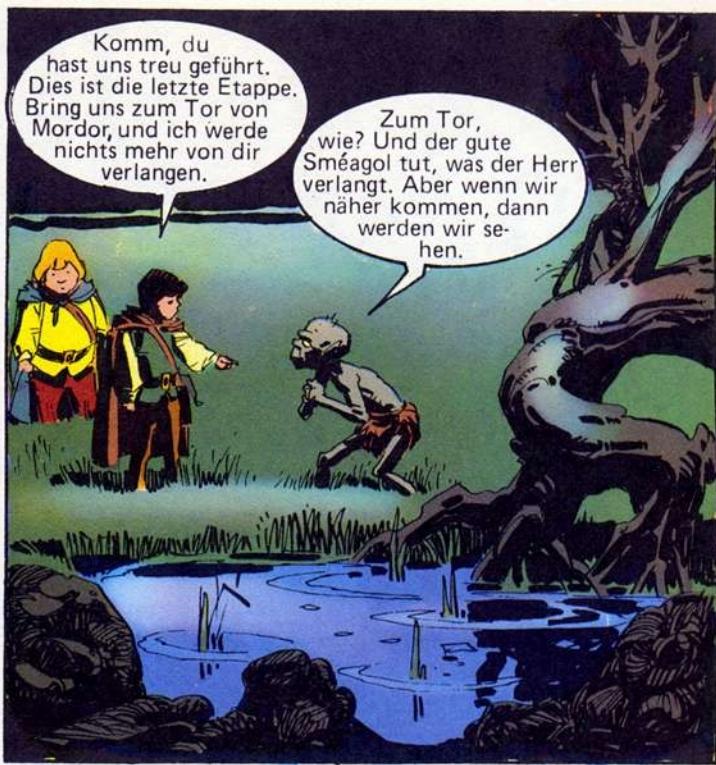


Nette Hobbits.
Netter Sam! Schlafmützen, laßt den guten Sméagol wachen. Aber es ist Abend. Dämmerung kriecht heran. Zeit, zu gehen.

Uuh!
Wie spät ist es?

Komm, du hast uns treu geführt. Dies ist die letzte Etappe. Bring uns zum Tor von Mordor, und ich werde nichts mehr von dir verlangen.

Zum Tor,
wie? Und der gute Sméagol tut, was der Herr verlangt. Aber wenn wir näher kommen, dann werden wir sehen.



Los, mit
dir! Wir wollen
es hinter uns
bringen!

Zwei Tage lang wanderten sie durch die Sumpfe, bis sie nach Cirith Gorgor kamen, dem Geisterpaß, dem Eingang zum Land des Feindes.

Psst! Hinter
diesem Berg ist das
Tor. Sméagol hält
Wort.

Wir werden
sehen!

Vor ihnen lag Morannon, das Schwarze
Tor von Mordor.



Ich denke, es
ist sinnlos, zu fragen,
welchen Weg wir jetzt neh-
men. Wir können nicht
weitergehen.

Warum zum Henker hast du uns hierhergebracht, wenn du wußtest, daß wir nicht durchkommen?

Nicht diesen Weg, Herr! Es gibt einen anderen Weg, oh, ja, wirklich. Er ist dunkler und schwieriger zu finden, geheimer. Aber Sméagol kennt ihn.



Ich meinte eine Gefahr für dich allein. Ich weiß, wie sehr du den Schatz begehrst, aber ich kann ihn dir niemals geben. *Niemals!*

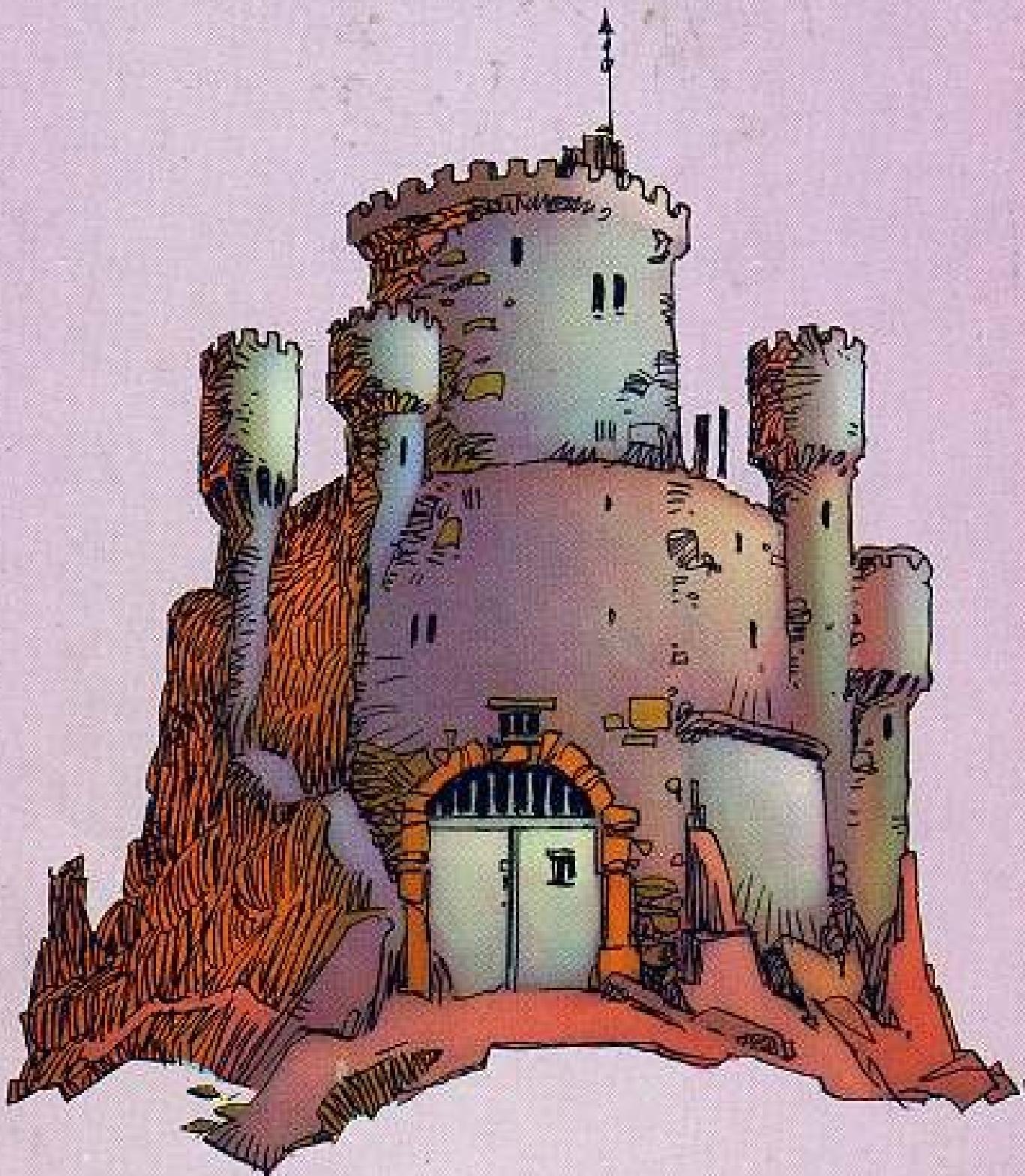
Wenn es sein muß, stecke ich den Ring an, und du müßtest mir gehorchen, wenn ich dir befehlen würde, dich in den Tod zu stürzen!



Sméagol versteht. Netter Herr. Sméagol zeigt dir seinen geheimen Weg. Kleiner Pfad führt ins Gebirge. Schmale Steintreppen. Die Gewundene Treppe.



Hier endet der dritte Teil der Geschichte vom Krieg des Ringes.



Bisher erschienen:

Herr der Ringe · Band 1

Herr der Ringe · Band 2: In den Minen von Moria

Herr der Ringe · Band 3: Im Lande Mordor